



Wenn die Lust zum Frust wird

Hallo liebe, wertgeschätzte Berührerin Soluna,
mich beschäftigt Folgendes nachhaltig:

für Vieles gibt es Medikamente und ärztliche Eingriffe. Zum Beispiel Medikamente für eine schwache bis fehlende Erektion beim Mann bis zum ärztlichen Eingriff zur Vergrößerung des Penis. Dies alles kann ich akzeptieren, wie auch die Brustvergrößerung für Frauen. Sie alle leiden deswegen unter einem Minderwertigkeitskomplex und können auf diese Weise ihre psychischen Probleme zumindest etwas lindern.

Was ich jedoch ungerecht daran finde ist, dass die Krankenkasse solche Kosten übernimmt, sofern der Arzt das Leiden glaubwürdig argumentieren kann.

Zum Beispiel hat meine Krankenkasse ohne wenn & aber die Konsultationen beim Psychiater über mehr als ein Jahr inklusive Medikamente vor und während der Scheidung bezahlt. Auch das Medikament Fluoxetine, das ich seit meiner MS-Diagnose täglich einnehme, um meine Psyche in Balance zu halten, wird bezahlt.

Aber die Arbeit, die Du erbringst wird als Prostitution abgetan. Katastrophal!

Nach allem, was ich erlebt habe, setze ich Euren Dienst an uns Bedürftigen weit über das, was ein Psychiater überhaupt bieten kann. Nie war ich nach einem Besuch beim Psychiater so gelöst und innerlich zutiefst glücklich, wie nach einem Besuch bei Dir. Also ist doch nur schon der psychische Anteil bei einer Begegnung mit Dir weit mehr, als eine Gesprächsstunde beim Psychiater.

Dazu kommt noch die Komponente, die ich Dir auch schon geschildert habe: täglich werden wir Pflegebedürftigen von Pflegepersonal umsorgt, aber nie darf eine Berührung auch nur das Geringste an Gefühlen auslösen. Nein, alle Empfindungen müssen tunlichst unterdrückt werden. Dass dies auf die Dauer zur nahezu unerträglichen psychischen Belastung wird, muss doch genauso anerkannt werden wie eine zu schwache Erektion, ein vermeintlich zu kleiner Penis oder Brust. Haben doch die Empfindungen bei einer entsprechenden Berührung einen sehr viel höheren Stellenwert. Sind weit über dem, was ein Medikament oder eine Vergrößerung eines Körperteils erbringen kann.

All Denjenigen, die diese Tatsache nicht endlich wahrhaben wollen und in die Prostitution verbannen, wünsche ich nur das: pflegebedürftig im Rollstuhl und täglich umsorgt zu werden ohne jemals warmherzige Gefühle empfinden zu dürfen, bis ihnen das Bedürfnis den Verstand erwürgt.

Zusammengefasst wollte ich sagen: wenn es darum geht Psyche und Selbstwertgefühle mit Medikamenten und ärztlichen Verordnungen zu steigern wird gar nicht erst hinterfragt, ob das der richtige Weg ist, aber es ist anerkannt und wird bezahlt.

Also gelten diese Worte:

„Erfüllende Sexualität ist für jeden Menschen, ob jung oder alt, ein wesentlicher Faktor der Lebensqualität. Die Sexualität stellt eine Art von Genuss dar, die mich nichts anderem vergleichbar ist.“

Nicht für alle!!! Schade.

Danke Soluna – für Deine wertvolle Arbeit.